



Erklärung zur Hochschulpolitik ERASMUS+ (2014-2020)

An der Universität zu Lübeck ist das Angebot von Auslandsaufenthalten ein fester Bestandteil des Studiums. Die Studierenden werden bereits zu Beginn ihres Studiums auf die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten hingewiesen und ausdrücklich dazu aufgefordert.

Im Bereich Studium gilt als Hauptauswahlkriterium für Partnerschaften die Kompatibilität der Studiengänge an beiden Hochschulen. Durch möglichst hohe Übereinstimmungen im Curriculum soll gewährleistet werden, dass es zu keinem Zeitverlust während des Studiums kommt und möglichst alle im Ausland erbrachten Leistungen anerkannt werden können. Der Großteil der Partnerschaften wird innerhalb Europas im Rahmen des Erasmus-Programms geschlossen. Als geographische Schwerpunkte sind hier Skandinavien sowie Spanien, Italien und Frankreich zu nennen. Aufgrund der mittlerweile hervorragenden Struktur des Erasmus-Programms lässt sich ein Auslandsaufenthalt in diesem Rahmen sehr gut planen und aufgrund teilweise bereits langjähriger Kooperationen gibt es eine gewisse Sicherheit sowohl in Bezug auf die fachliche als auch soziale Betreuung der Studierenden an der Partnerhochschule.

In den letzten Jahren wurde jedoch verstärkt auch am Aufbau von Partnerschaften außerhalb Europas gearbeitet. Diese wurden teilweise für den Studierendenaustausch, teilweise aber auch aufgrund gemeinsamer Forschungsinteressen geschlossen. Dabei wird stets darauf geachtet, dass sich beides aber auch immer ergänzend verknüpfen lässt. Hier ist besonders die Partnerschaft mit der University of Namibia zu nennen. Inhalte der Kooperation sind hierbei die Unterstützung beim Aufbau des medizinischen Curriculums in Namibia, die gemeinsame Forschung auf dem Gebiet Infektionskrankheiten und Tuberkulose sowie der Studierendenaustausch.

Für jeden Studiengang sind Zeitfenster festgelegt, in denen sich ein Auslandsaufenthalt besonders eignet. Bei den Bachelor- und Masterstudiengängen ist dieses Zeitfenster meist im zweiten Studienzyklus verankert. Ein Auslandsaufenthalt während des ersten Zyklus ist aber nicht ausgeschlossen und wird ebenso unterstützt. Die Studierenden haben neben der Möglichkeit des Auslandsstudiums besonders die Möglichkeit, (Pflicht-)praktika im Ausland zu absolvieren. In einigen Studiengängen sind bereits feste Beziehungen zu Unternehmen/Instituten im europäischen und nicht-europäischen Ausland entstanden, an die regelmäßig Praktikanten der Universität zu Lübeck vermittelt werden. Im Studiengang Medizin sind Auslandsaufenthalte erst nach Ablegen des Physikums möglich. Dann allerdings in mehrfacher Form, als Famulatur, Studienaufenthalt oder während des Praktischen Jahres.

In Bezug auf die letzten Jahre kann die Universität zu Lübeck einen Anstieg der Auslandsaufenthalte im Studierendenbereich von über 50% verzeichnen. Dies ist unter anderem

auch auf die Erhöhung der Personalstellen im Bereich des Akademischen Auslandsamtes zurückzuführen. Der hier erreichte Standard soll nicht nur gehalten, sondern weiterhin ausgebaut werden, indem das Angebot an Partnerschaften sowie die Möglichkeiten der Finanzierung ständig erweitert und die Auslandsaufenthalte noch besser in die Studiengänge integriert werden.

Im Forschungs- und Doktorandenbereich wird der Schwerpunkt einerseits auf die Einrichtung von zentralen strukturierten Programmen gesetzt, andererseits aber auch die dezentrale Teilnahme an internationalen Forschungsprojekten auf Institutsebene gefördert, in denen internationale Doktoranden integriert sind. Erfolgreich konnte hier kürzlich z.B. ein international strukturiertes Doktorandenkolleg im Bereich Infektion und Entzündung etabliert werden (<http://www.irtg1911.uni-luebeck.de/>).

Verstärkt wird in der Zukunft auch an der Intensivierung des internationalen Austauschs im Bereich der Lehre und Verwaltung gearbeitet. Das Lehr- und Verwaltungspersonal wird ausdrücklich zu Auslandsaufenthalten aufgerufen und bei der Planung und Durchführung finanziell und administrativ unterstützt. Die Einrichtung neuer international ausgerichteter englischsprachiger Studiengänge (Masterstudiengang Infection Biology) sowie das vermehrte Angebot englischsprachiger Kurse (<http://www.uni-luebeck.de/en/studium/internationaloffice/incoming/courses-held-in-english.html>) soll die Universität zu Lübeck auch für internationale Gäste noch attraktiver machen. Vorangetrieben wird dies mit Hilfe der erst kürzlich freigeschalteten englischsprachigen Website der Universität (<http://www.uni-luebeck.de/en/universitaet.html>).